

Lea-Marie Domin
Philipps-Universität-Marburg
Studienjahr: WiSe 23/24
Studienfächer: Spanisch und Deutsch auf Lehramt
Email: Dominle@students.uni-marburg.de

Universidad de Salamanca- Erfahrungsbericht

Warum ich mich für Salamanca entschieden habe & meine Vorbereitung:

Dass ich ein Auslandssemester machen wollte, stand für mich schon fest, als ich mich für mein Studium in Marburg entschieden hatte. Ich habe zu Beginn meines Erasmusaufenthaltes (wahrscheinlich wie viele von euch) immer davon geträumt, irgendwo hinzugehen, wo Strand ist. Meine Großeltern haben lange Zeit im Süden von Spanien gelebt. Dort habe ich als Kind viel Zeit verbracht, weshalb ich mit der Kultur größtenteils vertraut war und dort immer viel Strand und Sonne hatte. Daher war es mir persönlich eher wichtig, meine Sprachkenntnisse zu verbessern. Da ich einige SpanierInnen in meiner Familie habe, habe ich die gefragt, wo sie an meiner Stelle hingehen. Meine Tante hat mir dann Salamanca ans Herz gelegt, da dort das Spanisch mit dem kleinsten Akzent gesprochen wird. Quasi wie das Hannover Deutschlands.

Falls es dir als ähnlich geht und du gerne intensiv die Sprache lernen möchtest, aber eigentlich Strand, Sonne und Meer möchtest, kann ich dir dennoch Salamanca sehr ans Herz legen. Denn aus Erfahrung kann ich sagen, dass das Wetter in Salamanca wirklich auch gut ist. In den Wintermonaten wird es auch mal ein bisschen kälter. Ich persönlich fand das für die Klausurenphase jedoch ganz angenehm. Außerdem bieten verschiedene Veranstalter wirklich günstige Erasmusreisen an, zum Beispiel nach Portugal (ist ganz in der Nähe), oder in den Süden Spaniens. Unschlagbar sind die Marokko Reisen.

Ich bin sehr viel umhergereist und hatte nicht das Gefühl, weniger Sonne oder gar kein Meer um mich herum gehabt zu haben.

Für mich war auch wichtig, eine etwas größere Stadt zum Studieren, als Marburg zu haben. Salamanca ist dafür eine tolle Wahl. Denn obwohl Salamanca größer ist als Marburg, ist es eine relativ kleine Stadt, sodass man sich gut zurechtfindet und sich nicht verloren fühlt. Und selbst wenn man das Großstadtfeeling vermisst, ist es nach Madrid wirklich nicht weit.

Wie du dich bewerben kannst, ist auf der Seite von Fachbereich 10 sehr gut erklärt. Der Bewerbungsprozess ist recht einfach und fair. Ich würde dir empfehlen, alle Vorbereitungsangebote der Uni hier wahrzunehmen, damit bist du gut vorbereitet. Um vor Ort Anschluss zu finden, würde ich dir empfehlen, über Social Media den Veranstaltern wie ESN, SET oder YEAH auf Instagram zu folgen. Diese organisieren viele Treffen zu Beginn, um andere Leute kennenzulernen und später bieten sie günstige Reisen an. Über ihre Instagram Storys findet man genügend Infos. Dort findet man auch oft Links zu WhatsApp Gruppen.

Wohnungssuche und Unterkunft:

Anders als wahrscheinlich die Meisten, würde ich dir schon empfehlen, vor deiner Anreise nach einer Wohnung zu suchen. Das nimmt dir einfach unfassbar viel Stress. Die Organisationen, die ich eben erwähnt habe, haben auch eigene WhatsApp Gruppen zum Thema Wohnungssuche. Ich persönlich habe mein Zimmer ca. im Juli (das Semester ging im September los) über eine Facebookgruppe gefunden. Gewohnt habe ich in einer Dreier-WG, fünf Minuten vom Plaza-Major entfernt, am Plaza San Cristóbal. Die Lage war optimal. Zum Einkaufen gab es drei verschiedene Supermärkte, wovon einer auch sonntags aufhat. Der Bus fuhr genau vor der Tür und zu der Facultad de Filología läuft man knapp 10 Minuten.

Mein Zimmer hat warm 310€ gekostet. Achte bei deiner Suche unbedingt darauf, dass es in deiner Wohnung eine richtige Heizung gibt, deren Kosten auch schon in der Miete inbegriffen sind. Denn im Winter kann es grade nachts in Salamanca wirklich kalt werden. (Tagsüber scheint viel die Sonne, die wärmt) die Zimmer werden möbliert vermietet. Allerdings kann es passieren, dass du Handtücher und /oder Bettzeug selber mitbringen musst.

Anders als bei uns, läuft die Vermietung über den/die VermieterIn. Deswegen ist es üblich, dass es sich um Zweck-WGs handelt. Du solltest dich auch auf kulturelle Unterschiede beim Zusammenleben einstellen. Dazu zählen vor allem Putz-Pläne, Mülltrennung oder Übernachtungsgäste. Aber: Es ist alles nur auf Zeit und deswegen kann man gut darüber hinwegsehen.

Mein Tipp, wenn du ein*e FreundIn hast, die/der dich besuchen möchte: Kläre das im Vorhinein mit deiner/m VermieterIn. Das Land ist ziemlich katholisch und einige sehen ungern Übernachtungsgäste in den Wohnungen. Bei mir gab es allerdings keine Probleme. Lass dich zu Beginn nicht verunsichern, häufig schicken die Vermieter auf deine Anfrage direkt einen Vertrag. Ich fand das ziemlich befremdlich. Ist aber vollkommen normal. Genauso das Zahlen der Miete in bar. Die Mietpreise sind vergleichbar mit denen in Marburg, dich erwarten also keine großen Überraschungen.

Mach dir keinen Kopf, wenn du nach Salamanca kommst und erst eine Unterkunft vor Ort suchst. Du wirst was finden. Viele Leute die ich kennengelernt habe, haben erst eine Wohnung gesucht, als sie bereits in Salamanca waren und auch alle haben eine Wohnung gefunden. Von Vorteil ist, dass man sich die Wohnungen vor Ort genau ansehen kann.

Uni und Kurse an der USAL:

Grundsätzlich ist der Uni Alltag an der USAL ganz anders als bei uns. Man muss sich zu Beginn des Semesters im Sekretariat der Filología in seine Kurse eintragen (Die Kurse, die angeboten werden, findet ihr auf der Homepage der Uni). Bleibt ihr ein ganzes Semester, müsst ihr trotzdem zu Beginn des ersten Semesters auch die Kurse für euer zweites Semester angeben. Ein späterer Wechsel ist zwar über die Changes in Deutschland möglich, in Salamanca jedoch nicht. Das ist aber nicht weiter schlimm, denn anders als in Marburg gibt es weder eine Anwesenheitspflicht (manchmal fließt die Anwesenheit jedoch mit in die Gesamtnote ein),

noch muss man sich für Prüfungen anmelden. Das bedeutet, wer zur Prüfung erscheint, erscheint und wer nicht, hat einfach nicht mitgeschrieben. Für diejenigen, die das ganze Jahr bleiben, hat das den Vorteil, dass sie auch den Zweittermin nutzen können. An der USAL ist es nämlich so, dass man so oft durchfallen kann, wie es halt passiert. Es ist im Grunde also völlig egal, ob man am Ersttermin in der Phase im Januar oder in der Phase im Juni teilnimmt. Diese Möglichkeit habt ihr jedoch nur dann, wenn ihr das ganze Semester bleibt. Die Veranstaltungen selber sind vergleichbar mit unseren Vorlesungen. Es ist jedoch trotzdem empfehlenswert, dort hinzugehen.

Noch wichtig für die Umrechnung:

Für 6 LPs geht ein Kurs in Salamanca 4 Stunden pro Woche.

Für 4 LPs geht ein Kurs 3 Stunden pro Woche und für 3 LPs geht ein Kurs 2 Stunden pro Woche. Grundsätzlich müsst ihr euch darauf einstellen, jede Veranstaltung mindestens 2x die Woche zu haben.

Liste der Kurse, die ich belegt habe:

In Salamanca:	In Marburg
<p>Sociologia y antropología social Klausur + Gruppenarbeiten (4SWS) Ich war die einzige Erasmusstudentin in dem Kurs. Die Dozentin war super lieb. Es wurde in einer Gruppe eine Hausarbeit verlangt, die aber in der Seminarzeit erarbeitet wurde. Die Klausur am Ende war super fair.</p>	<p>Politische Soziologie für Studierende des Studiengangs Lehramt an Gymnasien (EWL Sozi 1)</p>
<p>Análisis e interpretación de textos literarios alemanes I mündliche Klausur + Hausarbeit (4SWS) Hat sehr viel Spaß gemacht. Die Dozentin ist Muttersprachlerin Deutsch und das Seminar war auch komplett auf deutsch.</p>	<p>Literatur bis 1900 im soziokulturellen Kontext a (DL10 a) - Ich habe die Hausarbeit, die ich dort geschrieben habe, ein paar Seiten länger geschrieben und dann in Marburg angerechnet bekommen.</p>
<p>Historia de la lengua Española Klausur (3SWS) & Español de America Klausur (2SWS) Beides gut machbar, wenn man wirklich hingeht. In beiden Kursen gab es wöchentliche Abgaben, die in die Note mit eingeflossen sind.</p>	<p>Spanisch: Kontexte und Konzepte (Kont-S-Mod)</p>
<p>Cultura hispanohebraea Klausur (2SWS) & Lexicografica general y Española Klausur (3SWS) Beides sehr anspruchsvoll und eher für Muttersprachler geeignet. Sehr viel Stoff in kurzer Zeit</p>	<p>Interkulturelle Kompetenzen für den Spanischunterricht (FadiRom-Kult-S)</p>

Sonstiges:

Das Zugunternehmen **Renfe** (vergleichbar mit der Deutschen Bahn), kommt man ziemlich einfach von Madrid nach Salamanca und umgekehrt. Um Geld zu sparen, bietet sich das **Abono** an. Das ist eine Art Dauerticket, das gültig für drei Monate ist. Das Ticket kostet 20€ und man kann damit so oft zwischen Madrid und Salamanca hin und her fahren, wie man möchte. Du musst nur beachten, dass du trotzdem immer eine Fahrt reservieren musst. Mache das am besten recht frühzeitig, da die Sitzplätze immer recht schnell ausverkauft sind und wenn es keine freien Sitzplätze mehr gibt, verkauft das Unternehmen für die Fahrt keine Tickets mehr.

Taxifahren in Salamanca ist recht günstig. Scheue dich also nicht davor, nachts oder wenn du anreist, mit dem Taxi zu fahren. Ich habe beispielsweise vom Bahnhof zu meiner Wohnung (Fahrzeit ca. 10/15 min) 5€ mit Trinkgeld bezahlt.

Wenn du ein deutsches Konto und/oder eine deutsche Handynummer besitzt, brauchst du in Salamanca nicht unbedingt ein neues Konto zu eröffnen oder einen neuen Vertrag abzuschließen. Ich bin bei O2 und deren Hauptfirmensitz liegt in Spanien. Wenn du einen richtigen Vertrag (und kein Prepaid) hast, gelten in der Regel in EU-Ländern dieselben Konditionen wie in Deutschland. In Salamanca kann man i.d.R. fast immer mit Karte zahlen. Ich bin bei der Sparkasse und musste immer, wenn ich Bargeld abgehoben habe, eine Pauschale von 4€ bezahlen. Es bietet sich also an, wenn möglich, mit Karte zu zahlen und wenn man Bargeld abhebt, gleich einen größeren Betrag abzuheben. Es gibt auch eine Filiale der Deutschen Bank, bei der Sparkasse ist es allerdings egal, ob man dort oder an einer spanischen Bank abhebt.

Wenn du mit Freunden essen gehst, zahlt ihr am besten alles zusammen und splittet im Anschluss. Es ist in Spanien nicht gern gesehen, die Rechnung beim Bezahlen zu teilen. Außerdem gibt man in Spanien viel weniger Trinkgeld, als es in Deutschland üblich ist. In der Regel reichen 0,20-0,50 Cent aus.

Mein Fazit zu Salamanca:

Salamanca ist eine wirklich süße Stadt für dein Auslandssemester, wenn du es wie in Marburg gern familiär hast. Das Studentenleben in der Stadt lässt nichts zu wünschen übrig und ich bin mir sicher, dass du eine tolle Zeit hast. Du hast dank der vielen Veranstalter die Möglichkeit, günstig sehr viel von Spanien zu sehen. Und das Allerwichtigste zum Schluss: Du kannst hier dein Spanisch wirklich gut verbessern und wirst hier mit Sicherheit Freunde aus aller Welt fürs Leben finden.